

FUSSBALL

Weitere Spiele abgesagt

WOLFSBURG/GIFHORN. Bereits gestern wurde die Partie der A-Jugend des MTV Gifhorn in der Fußball-Regionalliga gegen den TuS Komet Arsten abgesagt. Gleiches gilt für die Begegnung in der Bezirksliga zwischen dem FC Wolfsburg und dem SV Reisingen/Neuhaus.

BASKETBALL

Wasbüttel: Kleiner Kader für hohe Hürde

WASBÜTTEL. In der Bezirksoberriga erwartet die Basketballer des MTV Wasbüttel heute (18 Uhr) ein schweres Spiel beim Tabellenzweiten TSV Edemissen. „Unsere Chancen sind eher gering“, sagt MTV-Spieler Ingo Hagedorn auch angesichts der Tatsache, dass die Wasbütteler nur zu siebt anreisen werden. Während der beiden spielfreien Wochen wurden im Training Verteidigungs- und Angriffssysteme durchgegangen. „Wir wollen versuchen, gleich zu Beginn einen Vorsprung herauszuspielen“, sagt Hagedorn. Denn es soll nicht wieder so laufen wie vor zwei Wochen gegen die BG 74 Göttingen II (85:98). Da hatte der MTV bereits nach dem ersten Viertel deutlich mit 12:26 zurückgelegen. „Edemissen spielt sehr schnellen Basketball. Wir haben uns vorgenommen, ruhig zu spielen“, so Hagedorn. Besonders aufpassen muss Wasbüttel auf drei gegnerische Akteure: Santino Nordmeyer, Janes Pape und Tristan Wrede. Im vergangenen Spiel kamen Pape und Wrede zusammen auf 45 Punkte. „Sie treffen nicht nur selbst, sondern legen den Mitspielern auch gut die Körbe auf“, warnt Hagedorn. *lbr*

BADMINTON

BVG-Quartett ist bei DBV-Rangliste dabei

GIFHORN. Am Wochenende findet in Maintal die 2. DBV-Badminton-Rangliste der U 13 und U 19 statt, der BV Gifhorn ist mit Medaillenhoffnung Alicia Molitor, Lena Moses, Ole Hahn (alle U 19) sowie Nils Ole Ryga (U 13) vertreten. Ryga startet dabei aufgrund einer gerade überstandenen Bauchmuskel-Zerrung nur im Doppel.

FAUSTBALL

TuS Essenrode will Heimvorteil nutzen

LEHRE. Morgen (10 Uhr) steht für die Verbandsliga-Faustballer des TuS Essenrode der letzte Spieltag des Jahres an: Das Team hat in Lehre Heimrecht und will im ersten Rückspiel der Saison gegen den TSV Schwiegershausen sowie im Derby gegen den SCE Gliesmarode den dritten Platz sichern. Gegen Aufsteiger Schwiegershausen ist Essenrode auf Revanche aus, im Hinspiel gab's am vergangenen Wochenende ein unnötiges 2:3. „Der TSV hat zuletzt dem Tabellenführer TK Hannover erhebliche Probleme bereitet“, so TuS-Spielertrainer Patrick Linke. „Wir werden eine konzentrierte Leistung zeigen müssen, um die Punkte zu sichern.“ Gliesmarode gelang zuletzt mit zwei Siegen ein Befreiungsschlag – der TuS ist also gewarnt. „Wir müssen auch mal die knappen Partien für uns entscheiden, wenn wir oben dranbleiben wollen“, fordert Linke.



Drei richtungsweisende Partien in sieben Tagen: Die VfLerinnen (v. Lara Dickenmann) starten morgen mit dem Spiel gegen den SC Freiburg in eine wichtige Woche.

FOTO: SEBASTIAN BISCH

VfL startet morgen in die wichtige Woche

Frauenfußball: Wolfsburgerinnen mit drei Duellen in sieben Tagen

VON LISA BRAUTMEIER

WOLFSBURG. Für die Bundesliga-Fußballerinnen des VfL Wolfsburg fällt morgen (14 Uhr) der Startschuss in eine wichtige Woche: Das Spiel gegen den SC Freiburg ist die erste von drei Begegnungen binnen sieben Tagen, die vorentscheidend sein können.

Neben dem Duell mit Freiburg stehen die Auswärtsspiele am Mittwoch bei der SGS Essen und am 18. Dezember beim USV Jena an. „Diese neun Punkte wollen wir unbedingt holen, um dann eine gute Ausgangslage zu haben für alle Ziele, die wir errei-

chen wollen“, sagt VfL-Trainer Ralf Kellermann.

Freiburg und die SGS liegen vor dem VfL – und der will als Noch-Fünfter mindes-

„Bei der hohen Bedeutung des Spiels bin ich überzeugt, dass wir unsere Leistung abrufen werden.“

Ralf Kellermann, Trainer des VfL Wolfsburg

tens auf Platz zwei, um wieder sicher in die Champions-League zu kommen. Gegner Freiburg ist Dritter, hat drei Punkte mehr und Wolfsburg schon mal geärgert. Vergangene

Saison holten die Breisgauerinnen ein 2:2 beim VfL. Der SC hat diese Saison schon den Tabellenzweiten Potsdam 2:1 besiegt. „Ich bin sicher, dass die gute Rolle in der Liga keine Eintagsfliege bleibt“, so Kellermann. Aber: „Bei der hohen Bedeutung des Spiels bin ich überzeugt, dass wir unsere Leistung abrufen und mit Freiburg gleichziehen werden.“ Die Gäste sind locker. Ihr Coach Jens Scheuer: „Dass wir nach neun Spielen vor Wolfsburg stehen, ist zum einen erfreulich, zum anderen aber fast schon beängstigend. Wir haben unsere Punkte bereits gesammelt und können befreit aufspielen.“



Kleine Feierstunde im Schützenheim: Der Vorsitzende Uwe Weimann (r.) dankte den Gifhorer DM-Teilnehmern.

Kreisverband ehrt die DM-Teilnehmer

GIFHORN. Auch in diesem Jahr hat der Kreisschützenverband Gifhorn die Teilnehmer der deutschen Meisterschaft bei einer kleinen Feierstunde im Schützenheim Gifhorn geehrt.

Von den 32 DM-Teilnehmern, die aus allen Bereichen

des Schießsports wie Gewehr, Pistole, Bogen und Sommerbiathlon kamen, konnten aus beruflichen und terminlichen Gründen nur 20 Schützen dabei sein.

Uwe Weimann, Vorsitzender des Kreisschützenverbands, bedankte sich bei den

Schützen für ihre Teilnahme und den guten Vorstellungen bei der DM. „Die Leistung von Georg Paulmann vom USK Gifhorn möchte ich hervorheben. Mit ihm konnte ein deutscher Meister im Sommerbiathlon gestellt werden“, freut sich Weimann.

Greiner: Kein Druck für die DM-Expertin

Tennis: Auch Charlotte Klasen startet in Biberach

BIBERACH. Lena Greiner ist in diesem Jahr die DM-Expertin schlechthin. Anders als zuletzt bei der U 16 gehört das Tennis-Talent des TC Grün-Weiß Gifhorn bei den deutschen Hallen-Meisterschaften der Frauen aber nicht zu den Etablierten, muss in Biberach ab Montag erst einmal in die Qualifikation. Vereinskollegin Charlotte Klasen steht dagegen schon im Hauptfeld.

Ab Anfang Januar wird die 21-Jährige in den USA studieren (AZ/WAZ berichtete), die DM will sie vorher noch mitnehmen. Allerdings geht's ohne allzu große Erwartungen nach Baden-Württemberg. „Das Turnier ist stark besetzt“, sagt Klasen mit Blick auf Spielerinnen wie Carina Witthöft (Platz 87), Tamara Korpatsch (158) und Antonia Lottner (178), die in der Weltrangliste zu den Top 200 gehören. „Ich wäre glücklich, wenn ich die erste Runde überstehe.“

Doch es könnte für sie auch weiter nach vorn gehen – zumindest laut ihrer Schwester.

„Ich traue es Charlotte auf jeden Fall zu, ins Viertelfinale zu kommen“, sagt Anna Klasen, die selbst diesmal auf die nationalen Titelkämpfe verzichtet: „Ich war zuletzt viel in Sachen Uni unterwegs, habe daher entschieden, lieber zu trainieren.“

Derweil steht für Greiner in Biberach bereits die dritte DM

in diesem Jahr an. Nach zwei U-16-Überraschungen (Titel im Sommer, Erstrunden-Aus im Winter) „hat sie bei den Frauen keinen

Druck“, sagt Vater Frank Greiner. Zwei Quali-Runden müsste seine Tochter gewinnen, um ins Hauptfeld einzuziehen. „Sollte sie das schaffen, wäre es ein Riesenerfolg“, so Papa Greiner. „Sie ist fit, hat gut trainiert. Mal schauen, wie sie das umsetzt.“ *nik*



Charlotte Klasen



Dritte DM-Teilnahme in diesem Jahr: Für GW-Talent Lena Greiner beginnt am Montag in Biberach die Quali.

FOTO: CAGLA CANIDAR

Brandts Rezept: Warme Worte und Paraden

Fußball: Hattorfs Keeper wird zum Sportbuzzer-Spieler der Woche gewählt – Negativserie beendet

HATTORF. Langersehnter Erfolg für den MTV Hattorf: Der Fußball-Kreisligist fuhr beim VfB Fallersleben den dritten Platz. Die Saisonsieg ein – großen Anteil daran hatte Andy Brandt. Obwohl der Torwart seinen Kasten beim 2:1-Sieg nicht ganz sauberhalten konnte, war er mit seinen Paraden für den Erfolg doch so wichtig, dass er zum Sportbuzzer-Spieler der Woche gewählt wurde.

Fallersleben machte zwar in der Anfangsphase Druck, dennoch holte Hattorf nach sieben Pleiten in Folge mal

wieder drei Punkte und verließ die Abstiegsplätze. „Wir haben kämpferisch dagegengehalten“, so Brandt. „Die Jungs haben alles gegeben, und ich natürlich auch. So haben wir letztlich verdient gewonnen.“ Der 32-Jährige überzeugte vor allem in Einsgegen-eins-Situationen und hielt auch noch einen Elfmeter. „Was ein Torwart eben so macht“, sagt Brandt lachend. „Ich will mich jetzt nicht selbst über den grünen Klee loben.“

Auch mental ist der Keeper eine große Stütze für das

Team. „Ich habe einfach viel Erfahrung und früher ja auch mal in höheren Ligen gespielt“, so der Brandt. „Ich rede viel mit den Jungs, ich glaube, es tut ihnen auch einfach mal gut, ein paar warme Worte mitzubekommen.“

Der Sieg war für den MTV sehr wichtig. „Psychologisch war das einfach nötig. Wir sind neu zusammengewürfelt, haben sehr viele Verletzte gehabt. Für unsere Entwicklung war das der wichtige erste Schritt, wir wollen nicht auf einem Abstiegsplatz in die

Pause gehen“, so Brandt. „In der Rückrunde werden einige Verletzte zurückkehren. Außerdem kommen wohl ein paar reaktivierte Kumpel von früher zurück“, freut er sich. „Ich denke, wir werden nichts mit dem Abstieg zu tun haben.“



Spieler der Woche: Hattorfs Keeper Andy Brandt.